

Börse • Handel • Wirtschaft

Amthliche sächsische Notierungen vom 3. Mai

Dresden. Die Börse zeigte eine behauptete Tendenz. An den Effektenmärkten ging es sehr ruhig zu. Wesentlich erhöht lagen nur Großenhainer Weizen um 6 Prozent, ferner stiegen Berliner Rind um 5, Radeberger Exportier und Vereinigte Linder um je 2,50, Lingner-Werke um 4, Veniger Papier, Zeiß-Ston und Kunstankhalten Ray um je 2 Prozent. Dagegen verloren Wunderlich 4, Leipziger Kartonagen 2 Prozent. Die übrigen Kursveränderungen bewegten sich unter 2 Prozent. Von Renten verloren siebenprozentige Dresdener Stadtanleihe von 1926, Serie I und II, je 0,50, Reichsanleiheablösungsschuld, Altbesitz, 0,25, dergl. Neubesitz 0,15, Dresdener Stadtanleiheablösungsschuld, Altbesitz, 0,25 Prozent.

Leipzig. Die Börse schloß überwiegend fester. Vereinzelt Werte zeigten auch lebhafteres Geschäft. Nennenswert gehandelt waren u. a. Leipziger Immobilien 3, Reichsbank 5, Witkowsker Baumwolle, Neudener Ziegel, Sachsenwerk, Nähmaschinen je 2, Rüdelsburger Zement 5 Prozent. Schwach lagen nur Leipziger Feuer, Reihe III, und Polyphon mit 2 Prozent Einbuße. Anleihen ruhig; etwas fester waren Stadtanleihen. Der Fremdverkehr war im wesentlichen unverändert.

Chemnitz. An der Börse herrschte eine freundlichere Haltung. Kurdaufbesserungen überwogen. S. A. Escher und Sachsenwerk zogen je um 4 Prozent an. Im übrigen gingen die Steigerungen bei Maschinen nicht über 1 Prozent, bei Textilien, Bankaktien und den Diversen nicht über 1,50 Prozent hinaus.

Leipziger Produktenbörse. Weizen inländ. 74,5 Kilogramm 284-290; Roggen hiesiger 70 Kilogramm 171-175; Sandroggen 71 Kilogramm 172-176; Sommergerste inländ. 196 bis 206; Wintergerste 180-185; Hafer 170-180; Mais amerikanischer 225-230; Mais Cinguanino 230-250; Erbsen 270 bis 290. Die amtlichen Notierungen lauten für prompte Ware Partita! frachtfrei Leipzig. — Alles bezahlt und Brief.

Weißner Produktenbörse vom 3. Mai 1930.

Weizen, hiesiger, neu 77 Kilo 14,30; Roggen, neu 72 Kilo 8,40; Sommergerste 9,25-10,25; Wintergerste neu 9; Hafer, alt 7,75-8,30; Weizen (Gemenge) 10,25-10,75; Erbsen 13; Erbsenschmelz 5,90; Bienenhonig, alt 5-5,25; Weizen- und Roggenstroh 1,70; Preßstroh 2; Weizenmehl, Qualitätsware 24,25; do. 60prozentiges 23,25; Roggenmehl, 60prozentiges 14,75; Roggenmehl 6,10; Weizenmehl 6; Speisefartoffeln, gelbe, weiße und rote fadenweise 2,30-2,80; Kartoffelflocken 10,75; Landeier, Marktpreis 1/2-Pfund-Stück 0,85-0,95. — Feinste Ware über Notiz. Stimmung: Ruhig.

Amthliche Berliner Notierungen vom 3. Mai.

Börsenbericht. Tendenz: Erholt. Zu den ersten Kursen kam vereinzelt Ware heraus, da die Spekulation zu Gewinnmitnahmen neigte. Ansolac des frühen Börsen-

beginns war der Ordereingang wieder recht gering und erst nach den ersten Kursen konnte sich, vom Montanaktienmarkt ausgehend, allgemein eine Erholung durchsetzen. Die Börse verlor sich von den neuen Transaktionen innerhalb der Montanindustrie härtere Anregungen. Die anfangs verhängenden ungünstigen Notizen wie die ankündende Metallbilanz und die Tarifveränderungspläne der Reichsbahn traten schließlich in den Hintergrund. Auch die bisher unterdrückte Einberufung des Zentralausschusses konnte die Stimmung nicht allzu stark beeinträchtigen. Geld war unverändert 5,5 bis 7,5 Monatsgeld 5,5 bis 6,5 Prozent. Im Verlauf wurde die Haltung ruhiger. Die nach den ersten Kursen eingetretenen Befestigungen konnten sich überall behaupten.

Devisenbörse. Dollar 4,18-4,19; engl. Pfund 20,34 bis 20,38; holl. Gulden 168,38-168,72; Danz. 81,36-81,52; franz. Franc 16,41-16,45; schwed. Krone 112,39-112,61; dan. 111,99 bis 112,21; norweg. 111,98-112,20; tschech. 12,39-12,41; österr. Schilling 69,02-69,14; poln. Zloty (nichtamtlich) 46,87-47,07; Argentinien 1,608-1,612; Spanien 51,92-52,02.

Produktenbörse. Der Produktenbörse mangelte es auch am Wochenschluß an Unternehmungslust. Die Entscheidung im Reichskabinett bezüglich der Erhöhung der Einfuhrzölle für Roggen, Hafer und Gerste vermochte keine Anregung zu bieten. Das Wechsellager läßt auch jegliche Belebung vermissen, so daß bei geringem Angebot und auch nur vorsichtiger Nachfrage das Preisniveau etwa unverändert war. Am Viehmärkten setzte Weizen bis 1 Mark niedriger, Roggen bis 1 Mark höher ein. Weizen- und Roggenmehle lagen bei behaupteten Preisen still. Am Hafermarkt verbielt man sich allgemein abwartend. Gerste findet nur in feinen Qualitäten Beachtung.

Getreide und Ölsaaten per 1000 Kilogramm, sonst per 100 Kilogramm in Reichsmark.

	3.5.	2.5.	3.5.	2.5.
Weiz., märk.	286-290	288-292	9,5-10,0	9,5-10,0
pommersch.	—	—	9,7-10,2	9,2-10,2
Rogg., märk.	159-164	159-162	—	—
Braugerste	192-203	192-203	—	—
Futtergerste	177-190	177-190	—	—
Sommergerste	—	—	24,5-30,0	24,5-30,0
Wintergerste	—	—	21,0-24,0	21,0-24,0
Hafer, märk.	162-168	162-168	18,0-19,0	18,0-19,0
pommersch.	—	—	17,0-19,0	17,0-19,0
westpreuß.	—	—	15,5-17,0	15,5-17,0
Weizenmehl	—	—	19,0-22,5	19,0-22,5
p. 100 kg fr.	—	—	15,0-16,0	15,0-16,0
Bel. dr. infl.	—	—	20,0-22,5	20,0-22,5
Sack (feinst.)	—	—	28,5-31,0	28,5-31,0
Ref. u. Rot. 31.7-40	081,7-40,0	—	13,0-14,0	13,0-14,0
Roggenmehl	—	—	18,0-18,5	18,0-18,5
p. 100 kg fr.	—	—	8,4-8,8	8,4-8,8
Berlin dr.	—	—	14,0-14,8	14,2-15,1
infl. Sack	23,2-26,2	23,2-26,2	30,70	—
Kartoffelfld.	—	—	15,0-15,5	15,2-15,7

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten

Berlag und Druck: Buchdruckerei Arthur Schunk.

Verlagsleitung: Paul Kumberg.
Verantwortlich für die Schriftleitung: Hermann Lässig,
für Anzeigen und Reklamen: A. Römer, sämtlich in Wilsdruff

Dresdner Schlachtviehmarkt vom 5. Mai

Auftrieb	Werte	Preis f. 1 Stk. in Goldmark für Lebendvieh
168 A.	Ochsen. a) Vollfleisch, ausgemästete höchsten Schlachtwertes 1. junge	54-57 (101)
	2. ältere	44-50 (90)
	b) sonstige vollfleischige 1. junge	35-40 (75)
	2. ältere	—
	c) fleischige	—
466 B.	Bullen. a) jüngere vollfleischige ausgemästete höchsten Schlachtwertes	52-54 (91)
	b) sonstige vollfleischige oder ausgemästete	46-49 (86)
	c) fleischige	42-44 (83)
	d) gering genährte	—
339 C.	Rübe. a) jüngere vollfleischige höchsten Schlachtwertes	45-49 (85)
	b) sonstige vollfleischige oder ausgemästete	38-44 (79)
	c) fleischige	33-37 (74)
	d) gering genährte	26-30 (74)
78 D.	Färken (Kalbinnen). a) vollfleischige ausgemästete höchsten Schlachtwertes	50-55 (96)
	b) sonstige fleischige	43-47 (90)
80 E.	Fresser. Mäßig genährtes Jungvieh	—
1188 II.	Rälber. a) Doppelländer b. Maß	69-74 (115)
	b) beste Maß- und Saugfälder	64-65 (104)
	c) mittlere Maß- und Saugfälder	56-60 (98)
	d) geringe Rälber	50-58 (98)
	e) geringste Rälber	—
639 III.	Schafe. a) Beste Mastlamm und jüngere Mastlamm 1. Weidenmast	62-66 (128)
	2. Stalpmast	58-60 (122)
	b) mittl. Mastlamm, älter: Mastlamm und gutgenährte Schafe	45-52 (118)
	c) fleischige Schafvieh	—
	d) gering genährte Schafe und Lämmer	—
3824 IV.	Schweine. a) Festschweine über 300	62-68 (78)
	b) vollfleisch. Schweine von 240-300	64 (82)
	c) vollfleisch. Schweine von 200-240	60-63 (82)
	d) vollfleisch. Schweine von 160-200	—
	e) fleischige Schweine von 120-160	—
	f) fleischige Schweine unter 120 Pfd.	—
	g) Sauen	48-54 (68)

Ueberländer: 157 Kinder, davon 33 Ochsen, 29 Bullen, 25 Rälber, 12 Kälber, 27 Schafe, 17 Schweine. — Geschäftsgang: Rinder, Rälber schlecht, Schafe, Schweine langsam.

Die Preise sind Marktpreise für nächsten gewogene Tiere und schließen sämtliche Spesen des Handels, Markt- und Verkaufskosten, Umsatzsteuer sowie den natürlichen Gewichtsverlust ein, erheben sich also wesentlich über die Stallpreise.

Am Sonnabend abends 7 Uhr erlöste Gott unseren innigstgeliebten, strebsamen, teuren Sohn und Bruder

Erich

infolge Unglücksfalles im 30. Lebensjahre von seinem kurzen, schweren Leiden

In tiefstem Schmerze

Die schmergeprüfte Familie Junghans

Sachsdorf, den 5. Mai 1930

Die Beerdigung findet am Mittwoch den 7. Mai 1930 nachmittags 1/3 Uhr vom Trauerhause aus statt

Tiefbewegten Herzens sprechen wir allen denen, welche unserer teuren, unvergeßlichen Entschlafenen

Frau Privata

Martha Marie verw. Brendel

bei ihrem Heimgange so überaus viel Liebe und Verehrung erwiesen und in tröstender Weise an unserem großen Leide Anteil genommen haben, unseren

aufrechtigsten, herzlichsten Dank

aus.

In tiefem Schmerze

die trauernden Kinder

Herzogswalde den 5. Mai 1930

Für uns zu früh, doch Gottes Wille!

Ältere Katzen

vierjährig, abhandelt gekommen. Abzugeben gegen Belohnung bei E. Vogel, Rosenstraße 72

Wegen Ueberbrot

Steck-Zwiebeln

Pfund 30 Pfg.

Drogerie P. Klejsch

Flechten,

trocken oder nass, werden sofort ohne Verussführung bejagt. G. H. in Schöppelshorst schreibt: „Unterzeichner bezeugt, daß ich durch Sie von den lästigen Flechten, an welchen ich 11 Jahre gelitten habe, in 8 Tagen geheilt worden bin.“ Auskunft kostenlos.

Sanitas-Vertrieb, Zirndorf (Bayern)

Allen lieben Freunden und Bekannten sprechen wir für die uns anlässlich unserer goldenen Hochzeit erwiesenen Geschenke, Glückwünsche und Ehrungen hierdurch herzlichsten Dank aus

Emil Zalesky und Frau

Wilsdruff den 2. Mai 1930.

Sonntagsfahrten

durch das Böhmisches Mittelgebirge 100 km die Elbe hinauf nach Salefel mit Ausflug nach dem berühmten Dübiger Kirchturm für 10,60 Mark

ab Dresden und zurück eininkl. Bahnfahrt, Dampferfahrt durch das Böhmisches Elbtal, mit Mittagsgeset, Kaffeegedeck, Bedienungsgeld und Führung verankert vom Reiseparverein Dresden u. 1 Teilnehmerkarten (auch für Nichtmitglieder) sowie Auskunft durch das

„Wilsdruffer Tageblatt“

Die neue Polizeiverordnung

betr. die Verabreichung von Salz, Pfeffer und Senf in Gast- und Schankwirtschaften, sowie Speisestellen,

die in jedem Betrieb aushängen muß, ist als Aushang erhältlich im

Wilsdruffer Tageblatt

Stellen-Anzeigen

für den „Personal-Anzeiger des Dabeim“

werden durch unsere Geschäftsstelle in Wilsdruff, Zellaer Straße 29 ohne Spesen-zuschlag vermittelt.

Das Publikum hat nur nötig, die kleinen Anzeigen bei uns abzugeben und die Gebühren zu entrichten. Die Anzeigenpreise des „Dabeim“ sind im Vergleich zur hohen, über ganz Deutschland gehenden Auflage und der zuverlässigen Inseratenwirkung niedrig: Sie betragen gegenwärtig nur 100 Pfg. für die Zeile (= 7 Silben) bei Stellengeboten und nur 75 Pfg. bei Stellengefuchen — Wir empfehlen, die Anzeigen frühzeitig abzugeben.

Die Geschäftsstelle des „Wilsdruffer Tageblatt“.

Im Hadeka-Haus Emil Glathe

finden Sie die neuesten Kleiderstoffe: Wolle in Kunstseide und Baumwolle, Waschseide, glatt u. gem., Foulardseide, Traviseide, gem., Meter 3,95, Rohseide, glatt u. gemustert, Travvers (quergestreift), Wollmousetine, D'Wollmousetine. Reizende fertige Kleider, Badisch- und Damenmäntel. Alle Artikel sind sehr preiswert in großer Auswahl und entzückenden Mustern am Lager.

1880 Jubiläumsmischung 1930

Die kleine Bohne „C“

Vom Hause Klemm-Kaffee

Der hochfeine volkstümliche Bohnenkaffee zum Preise von M. 3.— das Pfd. 1/4 Pfd. 75 Pfg. Man verlange nur Originalpackung

Niederlagen in ganz Mittel- und Ostachsen Klemm-Kaffee, Großbroterei, Dresden A., Postf. 63

Nicht nur

das Kleid und der Mantel werden sorgfältig ausgewählt, sondern auch die Unterkleidung. Ich empfehle mein sehr großes Lager in: Schläpfern, Complets, Unterrocken und Strümpfen. Bei reichster Farbauswahl bieten ich Ihnen gute, erprobte Qualitäten auch in niedrigen Preislagen

Emil Glathe Hadeka-Haus